



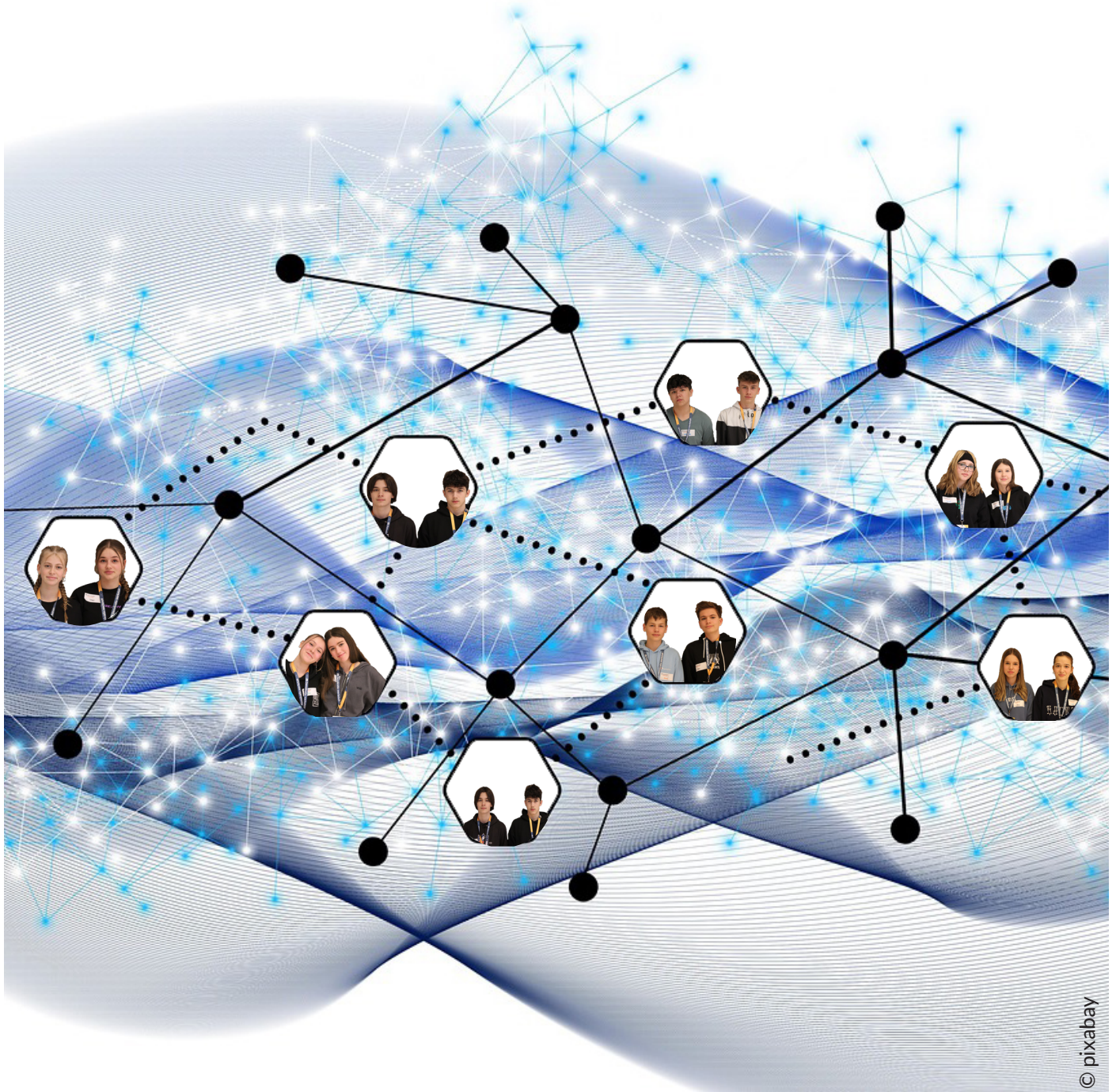
Demokratie

werkstatt Aktuell

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten

Nr. 2367

Donnerstag, 13. März 2025



© pixabay

Wir vernetzen uns!

Wie wir Neue Medien verwenden

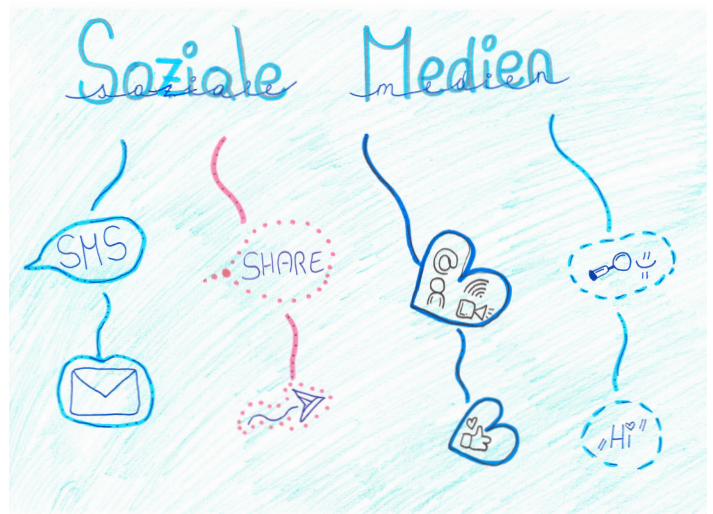
„Neue“ Medien

Daniel (13), Florian (14), Adrian (14), Valentino (14), Antonia (13)
und Elena (14)

In diesem Artikel geht es um „Neue“ Medien. Die Neuen Medien bringen Möglichkeiten für ältere und auch für junge Leute, das Internet zu ihrem Vorteil zu verwenden.



Wenn man über „Neue“ Medien spricht, fallen oft Namen wie: YouTube, TikTok oder Snapchat, aber was sind diese Medien eigentlich? „Neue“ Medien bringen Informationen oder Unterhaltungen. Sie brauchen das Internet. Es gibt auch „klassische Medien“, wie hauptsächlich Zeitung, Radio und Fernsehen bezeichnet werden. Bei Neuen Medien kann man sich im Internet über ein beliebiges Thema sehr leicht proaktiv informieren, während man bei den „klassischen“ Medien warten muss, bis das gewünschte Thema behandelt wird. Aber Neue Medien sind nicht immer besser, weil jede:r im Internet, z. B. in sozialen Medien etwas posten kann und sich dadurch sehr schnell Fake News verbreiten. Bei „klassischen“ Medien ist es



weitaus schwieriger, Fake News zu verbreiten, weil hinter den „klassischen“ Medien eine große Redaktion steht, die alles überprüfen sollte, und wenn jemand versucht, etwas Falsches zu verbreiten, wird es für die- oder denjenigen Konsequenzen geben. Das Alter spielt auch manchmal eine Rolle in der Mediennutzung,





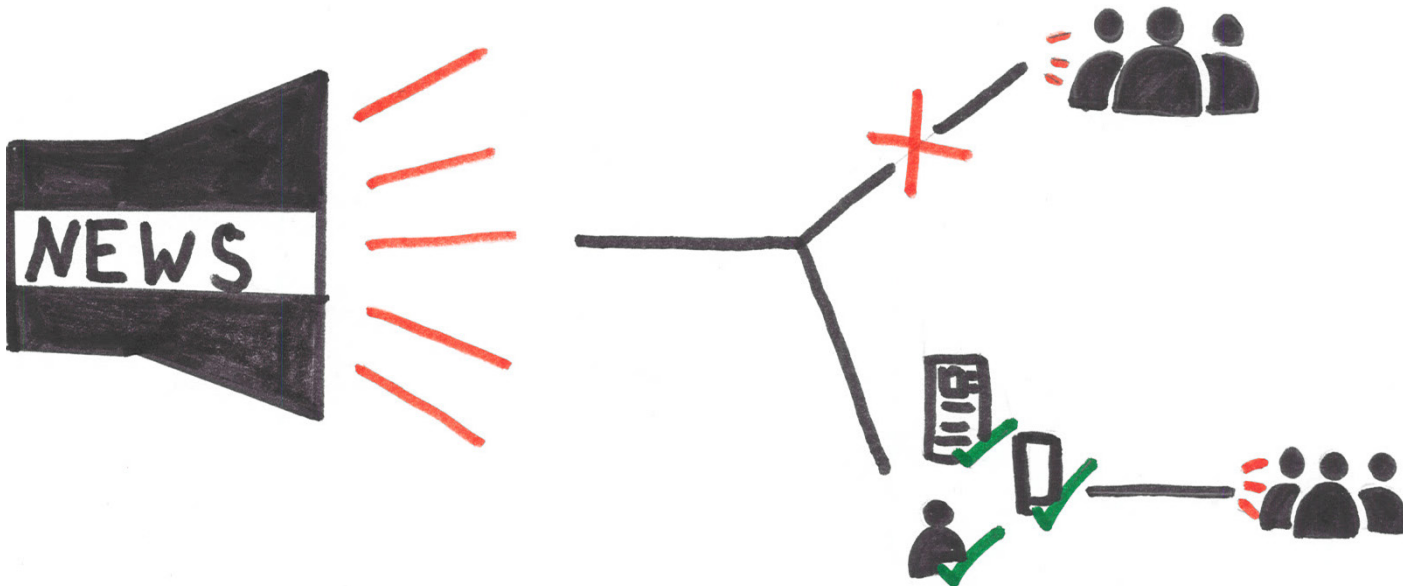
ten sich über neue Begriffe informieren und auf die neue Generation eingehen. Medien sollten, unserer Meinung nach, spannend aufgebaut sein, mit nicht zu viel Werbung, damit man sie gerne nutzt. Man sollte aufpassen, dass es nicht zu kompliziert wird, also dass die Medien auch leicht verständlich sind. Wir finden, dass Medien beim Recherchieren von Themen auf jeden Fall helfen können und dies auch viele Möglichkeiten für junge und alte Menschen im Alltag und im Berufsleben bereitstellt.

denn „ältere“ Leute benutzen öfter „klassische“ Medien als junge Menschen, vielleicht weil sie mit „klassischen“ Medien aufgewachsen sind. Aber auch Kinder sollten unpassende Inhalte für deren Alter nicht anschauen. Alte und junge Menschen können gegenseitig viel voneinander lernen. Junge Menschen sollten nämlich nicht alles glauben, was sie im Internet sehen und sollten weniger vor einem Bildschirm sitzen und mehr ins Freie gehen. „Ältere“ Menschen soll-



Neue Medien und unsere Verantwortung

Sarah (13), Daniel (13), Anne (14), Kathi (14) und Ben (14)



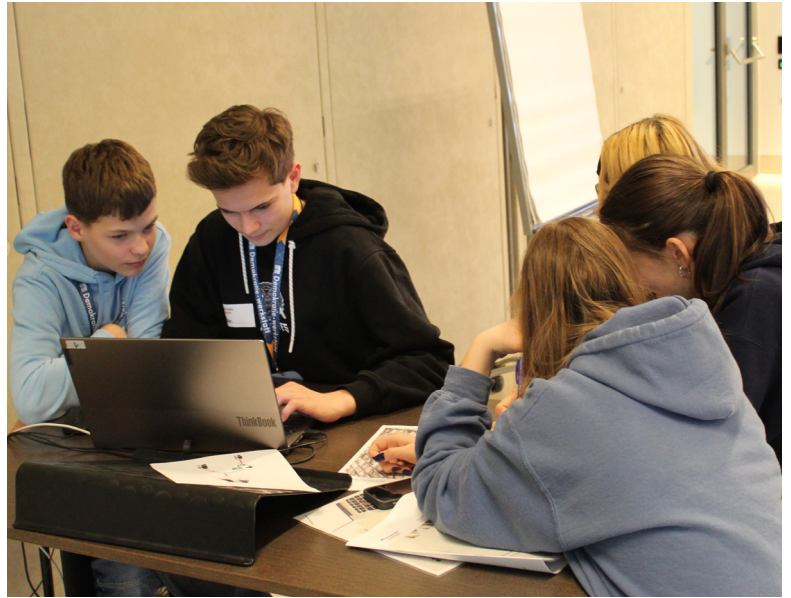
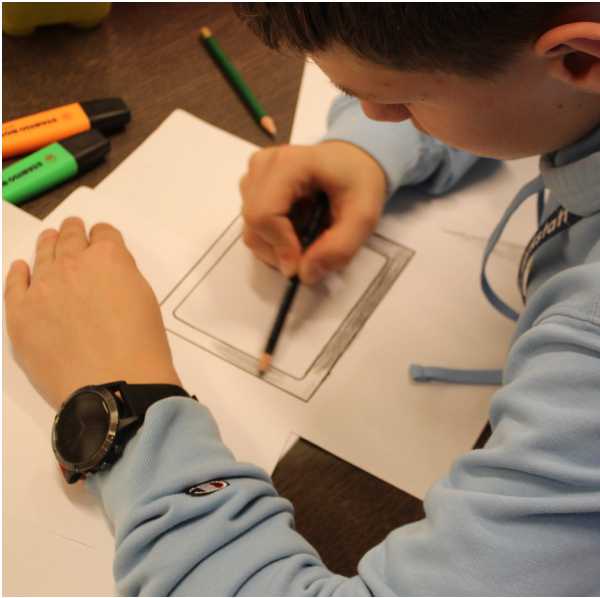
Informationen sind wichtig für uns und auch für unsere Demokratie.

Wir nehmen jeden Tag viele verschiedene Informationen auf. Vor allem durch klassische Medien wie Zeitung, Radio oder auch Fernsehen. Doch es gibt auch die Neuen Medien. Sie sind all die vielen Informationen, die über das Internet verbreitet werden. Auch zum Beispiel in den sozialen Medien. Im Internet muss man besonders aufpassen, dass man nicht durch Falschinformationen, sogenannten „Fake News“ veräppelt wird. Dies könnte Auswirkungen auf die persönliche Meinungsbildung in verschiedenen Lebensbereichen haben. Durch das Posten oder Verbreiten von Bildern oder Nachrichten, welche nicht genau der Wahrheit entsprechen,

können viele Personen beeinflusst werden. Ein naheliegendes Beispiel für eine Beeinflussung durch falsche Informationen könnten die Nationalratswahlen sein. Wähler:innen könnten durch Falschmeldungen über eine Partei ihre Meinung ändern oder sich eine falsche Meinung bilden. Unsere Verantwortung besteht darin, Falschmeldungen nicht weiterzuverbreiten. Es ist wichtig diese zu erkennen. Dafür sollten wir verschiedene Quellen vergleichen und nicht alles sofort glauben oder weitersenden, was wir sehen. Gute Quellen verlinken meistens auf den Ursprung der Information. Wenn wir Videos mit falschen Inhalten liken oder kommentieren,

gehen diese viral und viele Leute könnten diese falschen Information dann glauben. Bevor wir Entscheidungen für uns treffen, müssen wir uns ausreichend informieren, um eine für uns selbst sinnvolle Meinung zu bilden. Wenn wir gemein-

sam in den sozialen Medien aufpassen und Verantwortung übernehmen, kommen uns falsche Informationen vielleicht schon auf den ersten Blick suspekt vor und wir können richtig darauf reagieren und diese nicht weiterverbreiten.



Fußabdrücke im Internet

Maxima (14), Eva (13), Chiara (14), Maxi (14) und Finn (13)



Wir haben uns überlegt, welche Spuren wir im Internet hinterlassen. Darüber haben wir diesen Bericht geschrieben.

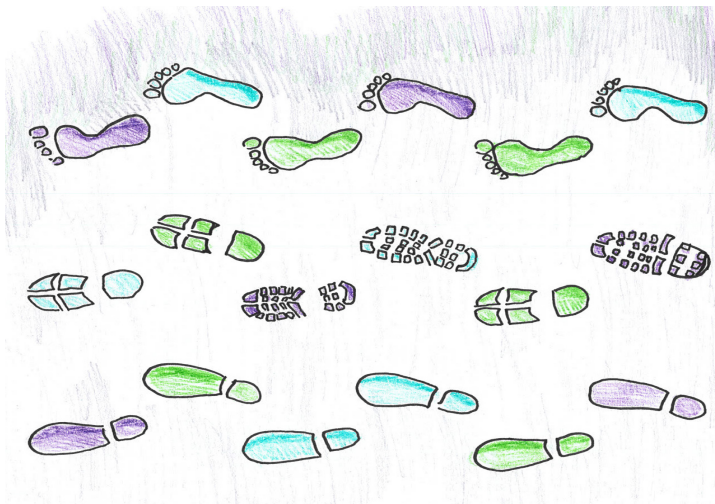
Man sollte erstens, um Spuren zu vermeiden, das Konto z. B. in sozialen Medien auf privat stellen. Verwenden könnte man auch einen „Usernamen“, der nicht auf Geschlecht oder Alter hinweist. Ebenso sollten wir darauf verzichten, Adresse oder Geburtsdatum anzugeben. Als allerletztes sollte man auch keine peinlichen Bilder von sich reinstellen und erst recht nicht von anderen Personen. Persönliche Daten von Schüler:innen sind auch besonders schützenswert, damit sind unter anderem auch Gesundheitsdaten und das Religionsbekennt-

nis gemeint. Man hinterlässt sehr viele persönliche Daten wie, z. B. Name, Profilbild, Leute mit denen man online vernetzt ist. Genauso



Werbungen, wenn man darauf klickt und vor allem Seiten, die man sich im Internet anschaut. Es ist so, als würden z. B. alle Bekannten deiner Großeltern dieses Bild sehen. Deswegen sollte man gut darauf achten, welche Daten man im Internet bekannt gibt und was man sich ansieht. Wenn wir in sozialen Medien unterwegs sind, sollten wir deshalb aufpassen, dass wir persönliche Daten bzw. Daten, die uns wichtig sind,

so einstellen, dass sie nur die engsten Freunde und Freundinnen sehen können. Also, immer gut aufpassen, wem man was von sich zeigen möchte!



DATEN IN DEN MEDIEN

OK: ✓

- Name (Vorname, Nickname)
- Lieblingsspeise
- Hobby
- Haustier
- Lieblingfarbe
- Körpergröße
- Schuhgröße
- Beruf
- Haut-Haarfarbe

NICHT OK:

- Kontodaten
- Gesundheitsdaten
- Telefonnummer
- Adresse
- Geburtsdatum / Alter
- Fotos
- persönliche Interessen
- Schulnoten
- Lebensgefährtin
- Familie, Freunde
- Schule



Impressum

Eigentümerin, Herausgeberin, Verlegerin, Herstellerin:
Parlamentsdirektion

Grundlegende Blattrichtung: Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.

Werkstatt Neue Medien

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.

Bildrechte: © Parlamentsdirektion, soweit nicht anders vermerkt.

www.demokratiewerkstatt.at



Parlament
Österreich

4B, MS Ehrwald
Schulweg 4, 6632 Ehrwald